

## Protokoll der GF-Sitzung vom 25.06.2013

**Anwesende:** Jessica Rupf (GF Soziales), Felix Walter (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Johanna Kruner (GF Lehre und Studium)

**Gäste:** Ullrich Gebler, Christian Prause, Tobias Grundmann, Jorin vom Bruch, Jan Zipperling, Hans Reuter, Maxim Asjoma

**Protokoll:** Felix Walter

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 20:30 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. <u>Anerkennung des Studentenclub Borsi 34 e.V. als HSG</u></b>            Der Club ist eingetragener Verein. Der Club hat derzeit 12 aktive Mitglieder, überwiegende Studierende der TU Dresden.            Es gibt keine Mitgliedsbeiträge. Der Club war bereits vor vier Jahren anerkannte HSG, in der Zwischenzeit wurden keine Anerkennungsanträge gestellt, weil einfach niemand daran gedacht.            GF HoPo: Bekennt ihr euch zu der verfassten Studentenschaft? → Antwort: Ja, wir gedenken künftige auch bei Veranstaltungen unterschiedliche (Eintritts-) Preise durchgesetzt werden sollen.  <b>Ohne Gegenrede anerkannt.</b></p>	<p>Ullrich Gebler</p>
<p><b>2. <u>FA Veranstaltungsreihe Protest und Widerstand zum Thema Arbeitslosengeld II</u></b>            Der Wums e.V. möchte einen Referenten aus Berlin einladen. - Ralph Bös. Er ist selbst ALG II- Empfänger und hat die Sanktionierung seitens des Arbeitsamtes mal die Spitze getrieben, bis er nur noch 36,- Euro erhielt und dann hungern musste. Er wollte damit darlegen, wie menschenwürdig oder menschenunwürdig das ALG II- Systems ist. Der Vortrag soll im AZ Conny stattfinden.            Beantragt werden 110,- Euro für Fahrtkosten und Referentenkosten i.H.v. 60,- und 50,- Euro.</p>	<p>Jorin vom Bruch und Jan Zipperling</p>

GF HoPo: Die Veranstaltung ist etwas einseitig. Er befürchtet eine Pauschalisierung, welche er nicht als günstig empfindet.

Die aktuelle Veranstaltungsreihe hat mit dem vom Plenum behandelten Antrag im Januar nichts zu tun.

GF HoPo: Wieso ist das StuRa- Logo schon auf den Flyern, obwohl wir uns mit dem Antrag noch gar nicht richtig befasst haben? → keine konkrete Aussage kann gemacht werden, da die beiden Anwesenden auch nur in Vertretung für den eigentlichen Antragsteller da sind.

GF LuSt: Spricht sich für den Antrag aus, auch wenn die Kurzfristigkeit und ein paar kleine andere Aspekte durchaus kritisch zu betrachten sind.

GF HoPo: Er erkennt keinen unmittelbaren Mehrwert, welchen Studierende aus einem recht einseitigen Vortrag über ALG II haben könnten, da Vollzeitstudierende keine ALG II-EmpfängerInnen sein können.

Hans: Er sieht das Thema eindeutig im Bereich politische Bildung verortet. Die Einseitigkeit des Vortrags betrachtet er als Motivation für anschließende Diskussionen. Außerdem kann eine Gegendarstellung zu den Offiziellen „Phrasen“ die Perspektive der Studierenden erweitern. Insbesondere Studierende der Bereiche Jura, Soziologie, Philosophie und Politikwissenschaften können daraus eine Perspektivenerweiterung generieren.

GF Finanzen: Er teilt die Bedenken des GF HoPo vollumfänglich und betrachtet den Antrag als recht kritisch.

Nach formale Gegenrede:

1 Ja / 2 Nein / 1 Enthaltung

→ **abgelehnt.**

### **3. Kooperationsanfrage des EHU- Vereins**

Der Verein unterstützt die im Exil befindliche Europäische Humanistische Universität. Ziel der Universität war es die humanistische Bildung in Weißrussland nach westlichem Vorbild zu etablieren. Nachdem der aktuelle Diktator die Macht übernahm wurden die Universitäten im Sinne der politischen Ideologie gleichgeschaltet. Die EHU weigerte sich diese Gleichschaltung umzusetzen und wurde in Folge

Maxim Asjoma

dessen umgehend vom Staat geschlossen. Der damalige Litauische Premierminister hat der EHU Asyl gewährt. Seitdem existiert sie dort im Exil. Durch den Zwangsumzug sind viele Fachrichtungen auf der Strecke geblieben. Es gibt europaweit viele Initiativen (hauptsächlich NGOs), welche die EHU unterstützen. Der EHU- Verein gehört ebenfalls dazu. Der Verein versucht die Lehr- und Forschungsmöglichkeiten der EHU zu erweitern. Zurzeit arbeitet der Verein hauptsächlich daran, sich breit mit den Studentischen Gremien (FSRen und StuRae) zu vernetzen. Eben dies möchte Maxim mit seinem heutigen Besuch umsetzen. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

GF HoPo gibt den Rat, dass sich die lokalen Studierenden des Vereins als Hochschulgruppe des StuRa der TU Dresden anerkennen lassen. Problem: Es ist kaum noch ein aktiver Student im Verein, es sind hauptsächlich Alumnis.

GF Finanzen befürwortet das Projekt sehr, sieht allerdings keine Förderungsmöglichkeiten, wenn in dem EHU- Verein keine Studierenden der TU Dresden sind.

Es wird diskutiert, ob die Möglichkeit besteht, dass der Studentenrat oder einzelne GFs dem Verein beitreten. Ggf. gibt es zur nächsten Plenumsitzung einen entsprechenden Antrag. Der GF HoPo kümmert sich darum.

#### **4. Abkürzung SSV auf künftigen Studi- Ausweisen**

*Auszug GF- Protokoll vom 18.06.2013:*

Der erste Probeausweis mit dem neuen Hinweis auf die Mitgliedschaft in der verfassten Studentenschaft „SSV: JA/NEIN“ wurde erstellt.

Frau Büttner hat den StuRa kontaktiert und nahegelegt, sich eine andere Abkürzung ein anderes Symbol zu überlegen, woraus sich die Mitgliedschaft/ Nicht-Mitgliedschaft

erschließen lässt. Felix schlägt MdsV vor.

Die übrigen GF schlagen vor, dass man sich den Probeausweis erst mal anschauen soll und anschließend über eine andere Möglichkeit nachdenken sollte. Felix fragt entsprechend bei Frau Büttner an. Über Alternativen wird die GF dann schnellstmöglich beraten.

*Heutige Diskussion:*

GF Finanzen

GF LuSt hatte Zeit über die Problematik nachzudenken. Sie schlägt vor, sich an der Bezeichnung verfasste Studentenschaft zu orientieren, also das Kürzel VS mit einem Kästchen dahinter zu verwenden, welches entweder angekreuzt ist oder eben nicht. Hans: Diese Variante ist bei einem kurzen Blick recht unauffällig. Er schlägt vor, ähnlich wie bei dem Hinweis „Ungültig als Fahrausweis“ im Falle dessen, dass der Student/ die Studentin Mitglied der Verfassten Studentenschaft ist, einfach keinen Vermerk auf dem Ausweis zu haben und im Falle dessen, dass er/ sie ausgetreten ist, etwas auf den Ausweis zu schreiben. Das könnte zum Beispiel das Wort „ausgetreten“ sein. Nach einiger Diskussion ist sich die GF einig, dass Hans Vorschlag umgesetzt werden soll. Der GF Finanzen leitet es entsprechend an Frau Büttner weiter.

**Ohne Gegenrede beschlossen.**

#### **5. „Katastrophenfall“**

Die Betriebsfeuerwehr der TU Dresden (bei welcher unser Notstromaggregat untergestellt ist, wenn es nicht verliehen ist) hat angefragt, ob sie im Katastrophenfall (zum Beispiel bei Hochwasser ab Alarmstufe 3) unser Notstromaggregat benutzen dürfen. Hintergrund ist, dass die TU im Zuge der Flut zwar neue Pumpen angeschafft hat, allerdings kein neues Aggregat.

Die Geschäftsführung sieht dies im Katastrophenfall als unproblematisch an und befürwortet das Ansinnen der Betriebsfeuerwehr. *Beschluss:* Die Betriebsfeuerwehr der TU Dresden darf das Notstromaggregat des Studentenrates im Katastrophenfall, ohne zuvor nachzufragen und ohne Nutzungsgebühren zahlen oder eine Kautions hinterlegen zu müssen, benutzen (vorausgesetzt es ist noch nicht anderweitig in Benutzung). Ggf. entstehende Kosten sollten von der TU DD übernommen werden. Der Studentenrat ist über die Nutzung unverzüglich zu informieren. Sollte der Studentenrat aufgrund eines eigenen Engagements das Notstromaggregat zurückfordern, ist dem binnen von 24 Stunden nachzukommen.

**Ohne Gegenrede beschlossen.**

GF Finanzen

**6. FA Scanner**

Der Mitarbeiter im Referat Technik hat heute festgestellt, dass der Scanner im Zimmer 6a defekt ist. Er beantragt daher 90,- Euro für die Anschaffung eines neuen Scanners. Da er selbst nicht anwesend sein kann, vertritt der GF Finanzen seinen Antrag.

**Ohne Gegenrede beschlossen.**

GF Finanzen

**7. FA Planschbecken**

*Auszug GF- Protokoll vom 18.06.2013:*

[...] Dafür beantragt [Felix] 99,00 €. In dem Betrag soll mindestens auch eine Unterlegfolie enthalten sein. [...] [Es stehen noch] 8 Varianten [zur Auswahl] im Bereich von 180 - 1100l Füllmenge. [...] Johanna und Janin wünschen sich eine Woche Bedenkzeit, auch um selbst noch mal nach Varianten zu recherchieren.

*Heutige Diskussion:*

Die GF ÖA ist krankheitsbedingt nicht da, die GF LuSt hatte über das Wochenende kein Internet und konnte nicht recherchieren. Letztere schlägt vor, sich für die auf der letzten GF-Sitzung favorisierte Variante mit einer Füllmenge von 662 Litern zu einem Preis von 59,99 Euro zu entscheiden.

Hans und der GF HoPo schlagen vor statt des Planschbeckens einen Getränke Kühler zu kaufen. Mehr oder weniger widerwillig gestehen die übrigen anwesenden GFs ein, dass dies eine sinnvolle Alternative ist. So mal der Getränke Kühler auch in den Materialverleih aufgenommen werden könnte.

GF HoPo und GF LuSt schlagen vor den Mitarbeiter im Referat Technik mit einer entsprechenden Angebotseinholung zu beauftragen. Der GF Finanzen setzt dies um. Er schlägt außerdem vor, dass man dann aus dekorativen Gründen die günstigste Variante der Planschbecken für ca. 14,- Euro anschafft. Der Vorschlag stößt bei den übrigen GF auf wenig Gegenliebe, da sie den Mehrwert darin nicht erkennen.

Der GF Finanzen zieht seinen Antrag daraufhin schweren Herzens zurück.

GF Finanzen